

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Thema und Gegenstand	7
Korpus und Vorgehen	14
Zur Forschungslage	17
Konzeptuelle historische Kontexte	20
1. Theatralität in Revolutionsberichten und Dramen	24
1.1. Das Schauspiel als explorative Metapher	25
1.2. Barocke Präfigurationen von Theatralität und Sprachthematisierung	38
1.3. Gegen die Tradition anschreiben	41
1.4. Theatralität und Theater bei Georg Büchner	45
1.5. Theatralität und Krieg in Grabbes Napoleon	57
1.6. Grenzen von Sinn und Form	69
2. Mobilisierung und Lenkung der Volksmenge	72
2.1. Herausragendes Individuum und Masse bei Grabbe	73
2.2. Die Notwendigkeit des Despotismus	77
2.3. Anführer der Masse	87
2.4. Das Erscheinen des ‚großen Mannes‘	90
2.5. Zwei Narrative der Geschichte	93
2.6. Der Bedeutungszuwachs der Masse bei Grabbe	99
2.7. Dantons verhängnisvoller Hedonismus	101
2.8. Die Masken demokratischer Gesinnung	106
3. Beschwörungen und Destruktionen der machtvollen Figur	108
3.1. Wallensteins Schattenbild	109
3.2. Auftakt zur Rhetorik des ‚großen Mannes‘ – Grabbes <i>Gothland</i>	112
Schicksal und Willenskraft 116 – Streben nach ‚Größe‘ 120 – Naturmetaphorik	
121 – Napoleon als Kristallisationspunkt 124	
3.3. Dämonische Größe: Sulla	125
Die Gesetzlosigkeit des Ausnahmemenschen 133 – Günstling der Götter 138 –	
Fulminanter Abgang 140	
3.4. Gealterter Heros: Marius	144
Spiegelmetaphern 147 – Der <i>homo novus</i> 149 – Sulla und Marius als Gegen-	
pole 150 – Der unabwendbare Gang der Geschichte 151	

3.5. Metaphorik der Größe und Rhetorik der Macht	154
Für das Theater geschrieben 156 – Heldentum 160 – Die Annäherung an den ‚großen Mann‘ 162 – Charisma 163 – Determinierter Willen 164 – ‚Große Männer‘ als Naturgewalten 165 – Napoleon als Naturgewalt 169 – Konkretion des Naturraums 172	
3.6. Schonungslos gegen fremde Herzen – <i>Kaiser Heinrich der Sechste</i> ...	173
Abgesang auf den ‚großen Mann‘ 176	
3.7. Napoleonische Heroisierungen und Phantasien	178
Polyperspektivität 181 – <i>Napoleon oder die hundert Tage</i> als reflexiver Kulminationspunkt 184 – Apotheose Napoleons 189 – Träume umziehen sein Haupt 191	
4. Glorifizierung und Zerstörung des machtvollen Ichs	193
4.1. Wort und Tat – Friedrich Hebbels Kritik an Grabbes Napoleon-Drama	193
4.2. Phantasma der Macht und Autonomie – Holofernes in Hebbels Drama <i>Judith</i>	199
Programmatik für das Drama 200 – Gedanke, Wort, Tat 205 – Performative Macht der Sprache 207 – Rhetorische Behauptung 208 – Suspensierte Religiosität 215 – Kongruenzen mit Hegel 218	
4.3. Furcht und Bewunderung – Die Zirkulation der Anekdoten	219
Der Ausnahmemensch als Anekdotenproduzent 220 – Alleswissendes Auge 222 – Schöpfer und Empfänger 225 – Die Grenzen der Selbstermächtigung 227 – Rhetorik des ‚Trotzdem‘ 229	
4.4. Die Macht der Komik – Nestroys Parodie auf Hebbels Holofernes	231
4.5. Die doppelte Pointe der Rezeptionsgeschichte	240
4.6. Wirkungslose Darstellung eigener ‚Größe‘ – Grillparzers <i>König Ottokar</i>	244
Nur im Mund geworden 253 – Anschauung und Spekulation 255	
5. Medien des ‚großen Mannes‘	259
5.1. Grenzen der Medien	264
5.2. Vereitelter Nachruhm und verhinderte charismatische Wirkung	272
6. ‚Große Frauen‘, Gegen- und Nebenfiguren des ‚großen Mannes‘	280
6.1. ‚Große Frauen‘	280
Hebbels kritische Auseinandersetzung mit Schiller 284 – Trickster-Figur oder Opfer 289 – Zeruja 294 – Vernichtetes Medium: Hebbels <i>Judith</i> 297 – Charlotte Corday 303 – Weibliches Konzept des Ausnahmemenschen 306 – Wider Napoleon: Königin Luise 307	
6.2. Der Volksheld: Andreas Hofer	311
Aus dem Volk emporgehoben: Immermanns <i>Andreas Hofer</i> 315 – Der „Riese des Volksgeistes“ – Auerbachs <i>Andree Hofer</i> 323	

6.3. Gegenfiguren als Beschwörungen der deutschen Nation	327
Fichtes Vorstellung von „Größe“ 331 – Grabbes <i>Die Hermannsschlacht</i> 333 – Blücher als neuer Hermann 335 – Reaktionäre Gegenfigur: Rudolf in <i>König Ottokars Glück und Ende</i> 337	
6.4. Mythische Figuren Grabbes	340
6.5. Künstlerfiguren	346
Schreiben und Geschichte schreiben 350 – Poeten als ‚große Männer‘ 354	
7. Charisma, Macht und die Geschichte: Eine Konklusion	359
Metaphysische Obdachlosigkeit und autoreferentielle Rede 361 – Epik und Komik 363 – Proliferation des Phantasmas des ‚großen Mannes‘ 366	
Danksagung	367
Literaturverzeichnis	368